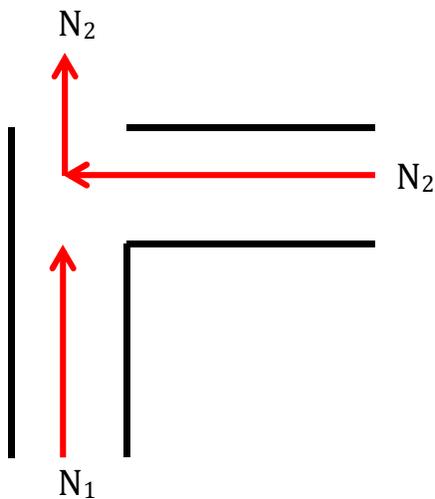


## Abbildungen von Namen auf raumsemiotische Abbildungen

1. Wie in Toth (2014a, b) dargestellt, ist von der bereits von Bense (1967, S. 9) intendierten Bezeichnungsfunktion, der Metaobjektion  $\mu: Z \rightarrow \Omega$ , eine Benennungsfunktion  $v: N \rightarrow \Omega$  zu unterscheiden, für die der Satz gilt: Jeder Name ist ein Zeichen, aber nicht jedes Zeichen ist ein Name. Im folgenden geht es um die Abbildung von Namen für raumsemiotische Abbildung auf ontische Abbildungen, d.h. die Benennung von Straßen. Wie die folgenden Paare von ontotopologischen Strukturen und ihre zugehörigen ontischen Modelle zeigen, herrscht weitgehende Arbitrarität, ob eine lineare Straße durch ontische Adjunktion einer orthogonalen ihren Namen ändert oder nicht bzw. ob der Name der linearen oder der orthogonalen Straße nach einer Bifurkation innerhalb der entitätischen Abbildung weitergeführt wird.

### 2.1. Nicht-Weiterführung von Namen linearer Abbildungen

#### 2.1.1. Ontotopologisches Modell



#### 2.1.2. Im folgenden ontischen Modell gilt

$N_1$  = Rue Calmels Prolongée

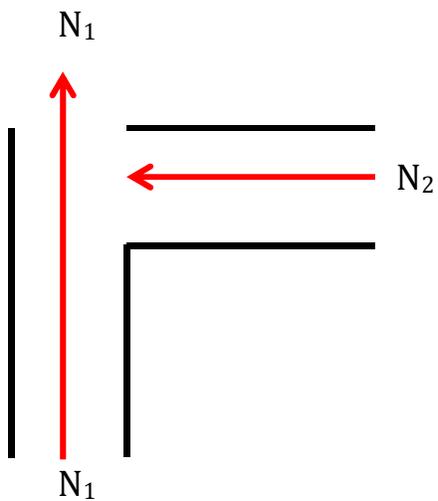
$N_2$  = Cité Nollez



Rue Calmels Prolongée/Cité Nollez, Paris

## 2.2. Weiterführung von Namen linearer Abbildungen

### 2.2.1. Ontotopologisches Modell



### 2.2.2. Im folgenden ontischen Modell gilt

$N_1$  = Rue Georges Balanchine

$N_2$  = Rue Fernand Braudel



Rue Georges Balanchine/Rue Fernand Braudel, Paris

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

22.11.2015